

Der Fluss des Lebens

Rei im Glück

Von abgemeldet

Kapitel 111: Fressflash Part I

"Soso...sie wollen es also wirklich machen ja?" fragte Michel, welcher grad mit Armisael und Zeruel im Containerhaus saß. Auf dem Tisch um den sie saßen, dampfte eine Kanne mit Waldkräutertee, welchen Michel zusammengestellt hat. Die meisten wussten gar nicht welche Pflanzen so alles zum Verzehr geeignet waren, Michel hingegen waren so ziemlich alle verträglichen Kräuter und Gewächse geläufig, die in den Breitengraden wuchsen, die von Menschen besiedelt waren. "Scheint so. Wir könnten dabei übrigens deine Hilfe brauchen. Auch wenn uns die Anatomie der Menschen ziemlich geläufig ist, so wäre es besser wenn du uns bei der Platzierung der Kernsamen über die Schulter schaust. Immerhin wollen wir nicht das die Sphären bei ihrem Wachstum andere Organe verdrängen." meinte Zeruel. Michel nickte, er hätte es sich so oder so nicht nehmen lassen bei dem Eingriff dabei zu sein, ebenso wie Ritsuko, dessen war er sich sicher. "Habt ihr schon an einen bestimmten Punkt gedacht? Vor allem: wie groß wird die Sphäre sein. Ich hab zwar deine gesehen, aber ich kann nur schätzen. 8 oder 9 cm?" fragte er an Armisael gewandt. Selbige schien kurz zu überlegen. "In etwa. Wir gehen von ungefähr 8cm Durchmesser aus, vielleicht mehr, aber auf keinen Fall größer als 9,5cm. Die Größe ist bei allen unterschiedlich, aber bei diesen Dimensionen ist es eh egal, denn die Unterschiede bei den Energieausstößen nehmen sich nicht viel, im Bestfall einige MW." meinte sie beiläufig, ehe sie die Teetasse wieder an ihre Lippen setzte. "Was den Punkt angeht, würde ich sagen das wir den Kernsamen zwischen die beiden Lungenflügel, unter dem Herzen einsetzen. So das die Sphäre praktisch vom Brustbein verdeckt wird. Sollte das nicht gehen, würde ich vorschlagen das wir den Kernsamen zwischen Magen und Dickdarm pflanzen, dort ist genug Platz zum Wachsen, allerdings wäre die Sphäre dort fixiert und nicht in der Lage nach außen zu treten falls nötig." erläuterte Zeruel, während er versuchte sich die Humananatomie möglichst exakt vor Augen zu führen. Michel brummte leicht, seine Hand bedeckte sein Kinn und seine Stirn lag in Falten. "Lieber die Bauchgegend, im Brustkorb könnte ein solcher 'Fremdkörper' eher zu Komplikationen führen. Ich gehe mal davon aus das, auch wenn sie dann ewig leben, sie nicht unverwundbar sind. Ich würde es begrüßen wenn wir an Herz, Lunge und generell den Brustkorb ohne weiteres rankommen, ohne eine orangengroße Kugel hin und her schieben zu müssen." entgegnete der Generalarzt. Die beiden Seraphim nickten verstehend. Der Rest der Konversation betraf die Einzelheiten des Eingriffs, welcher nach Michels Meinung geradezu lächerlich einfach war, nur wenig komplizierter als die Entfernung einer Warze. Noch dazu müsste man noch nicht mal

einen einzigen Schnitt machen, da die beiden Seraphim alles mit ihren energetischen Fähigkeiten machen würden.

Später am Abend war es so weit. Ritsuko hatte einen ganzen OP-Saal in das Containerhaus verlegen lassen, ehe man ihr gesagt hatte das es drei einfache Liegen auch getan hätten, immerhin würde die Operation vollkommen unblutig von statten gehen. Daraufhin wurde das meiste wieder entfernt, mit Ausnahme des digitalen Röntgengeräts, welches den menschlichen Beteiligten zur Beobachtung dienen sollte. Kati und Rei saßen sichtlich nervös in der Veranda, beide waren in schneeweiße Leinenyukatas gekleidet. Imiel meinte das sie zwar nicht unbedingt in ihren normalen Kleidern operiert werden sollten, aber die üblichen rückenfreien Kittel auch nicht grad das passendste waren. Sie mussten so nur ihren leichten Obi lösen und schon kam man ohne Probleme an ihre wohlgeformten Bäuche. "Wo ist eigentlich Maya, wir wollen doch gleich anfangen." fragte Rei nervös und tippelte mit dem Fuß auf dem Boden. "Sie meinte sie müsste noch etwas erledigen, hoffentlich will sie jetzt keinen rückz..." setzte Kati an, als besagte Computerfachfrau durch die Tür marschierte. Auch sie war in die weiße Leinenkleidung gehüllt, welche ihr erstaunlich gut stand, ein Umstand auf die Kati und Rei sie auch gleich hinwiesen. "Whoa, Maya, das solltest du öfters mal tragen, nicht nur wenn man dich unsterblich macht. Das sieht echt toll an dir aus." meinte Kati und deckte die braunhaarige mit ihren erstaunten Blicken ein. Auch Rei blickte sie staunend an. "Äh? wie, das ist doch nur ein einfacher Yukata, nix besonderes." meinte sie verwirrt. "Kann sein, aber es steht dir echt klasse." meinte Rei. "Da hat sie Recht, aber ich schätze mal darüber können wir uns später unterhalten. Wir können jetzt anfangen." meinte Ritsuko, welche eben durch die Tür getreten war, welche die Veranda von dem improvisierten OP abschirmte. Sie selbst trug ihren üblichen Laborkittel, nur mit dem unterschied das er wohl grad frisch aus der Reinigung kam, den er war schneeweiß und nicht wie sonst mit Nikotin und kleinen Kaffeefflecken bedeckt.

Kaum das sie zu ende gesprochen hatte, konnte man Drei Personen nervös schlucken hören und der leichte, kaum wahrnehmbare Geruch von Schweiß schlich sich in die Luft. Sie wollten grad in den improvisierten OP-Raum gehen, als die Eingangstür zum Containerhaus von außen geöffnet wurde. "Wagt es ja nicht einfach ohne uns anzufangen." tönte es in den Raum, Unverkennbarerweise hatte Asuka ihre Stimme erklingen lassen. Mit ihr traten auch die übrigen Children in den Raum. Man kann sich denken das Kensuke sofort bei Kati war und sie sanft umarmte. "Ihr hättet uns ruhig darüber bescheid sagen können, immerhin wird man ja nicht jeden Tag unsterblich." meinte Hikari mit einem leicht ungehaltenen Ton in der Stimme. "Aber echt mal, so was muss doch gefeiert werden. Wie sollen wir eine Party schmeißen wenn wir nicht mal wissen das es was zum Feiern gibt?" fragte Asuka im selben Ton. Toji und Shinji sagten nichts, sie machten nur ein paar entschuldigende Gesten hinter den jeweiligen liebsten. Die drei Damen um welche es grad ging, konnten nur verlegen zu Boden blicken, ehe Kensuke für sie das Wort ergriff. "Hey, das ist auch so schon schwer genug für die drei, also lasst das. Ihr wollt wissen warum sie nichts sagen wollten? Ganz einfach: um euch nicht noch mehr zu belasten. In letzter Zeit ist viel passiert und das wenigste davon war gut...außerdem wird in kürze noch eine ganze Menge mehr passieren und da wollten sie einfach nicht das ihr euch noch mehr Gedanken machen müsst, als ihr das eh schon tut." meinte er beschwichtigend. Maya, Rei und Kati blickten ihn dankbar und doch traurig an, während die restlichen Children leicht beschämt aussahen. "Entschuldigt. Trotzdem, ihr hättet es uns ruhig sagen können,

immerhin sind wir eure Freunde." meinte Asuka. Rei trat daraufhin einen Schritt vor und lächelte sie dankbar an. "Und darüber sind wir auch ehr glücklich. Danke. Aber eben weil wir eure Freunde sind, müsst ihr verstehen dass wir euch nicht unnötig damit belasten wollten." Wahrscheinlich hätten sie sich noch ein wenig länger Entschuldigen und Dankbarkeitsbekundungen um die Ohren geworfen, wenn Ritsuko nicht dazwischen gegangen wäre. "Ich weiß ja das ihr euch noch ne Menge zu erzählen habt, aber bitte verschiebt das auf Später. Maya, Rei, Katarina - kommt jetzt, dann seid ihr wenigstens fertig und hibbelt nicht vor Aufregung durch den Raum." meinte sie mit vor der Brust verschränkten Armen, ehe sie die drei schlicht in den OP schob.

"Also, das ist eure letzte Chance. Legt euch auf die Liegen und ihr habt den 'Point of no Return' überschritten. Ich kann euch nur noch mal darauf hinweisen das ihr diese Entscheidung absolut freiwillig gemacht habt." meinte Michel, welcher sich wie Ritsuko in einen schneeweißen Kittel gekleidet hatte. Armisael und Zeruel waren in ähnliche Kleider gehüllt. Im Raum waren, wie schon gesagt, drei einfache Liegen mit sauberen weißen Laken, welche dicht nebeneinander standen. Die flache graue Platte, welche Kati problemlos als das digitale Röntgengerät identifizierte, stand ein wenig abseits, war aber an einem großen Schwenkarm angebracht, sodass man die Platte jederzeit über eine der Patientinnen bewegen konnte. "Bitte legt euch hin und entspannt euch. Ihr habt nichts zu fürchten, die Prozedur ist absolut schmerzfrei und wird kaum fünf Minuten pro Person in Anspruch nehmen." sagte Zeruel mit sanfter und beruhigend wirkender Stimme. Rei wusste sofort das es 'Engelszunge' war, aber in dem Augenblick war es ihr grad recht. Die drei Frauen atmeten noch einmal tief ein und aus, fast als wollten sie ins kalte Wasser springen, ehe sie sich auf die Liegen legten. "Macht euch keine Sorgen, ihr bekommt nur das Beste, immerhin werde ich die Spenderin sein." kam es von hinter ihnen. Imiel war aus einem der Schlafzimmer in den Raum getreten und stand nun am Kopfende der drei Betten. Rei war wirklich überrascht, sie war davon ausgegangen das die alten Seraphim einen Teil ihrer Sphären spenden, aber nicht die junge Cherubim. "Du? Geht das überhaupt, ich mein du bist auch noch ziemlich jung. Für Engelverhältnisse zumindest." Imiel konnte darüber nur kichern, ehe sie Rei einmal durchs Haar wuschelte. "Sicher, aber genau deswegen bin ich ja die Kernsamenspenderin. Meine Sphäre ist noch nicht so manifestiert wie die eines Seraphim, es ist also einfacher für meine Sphäre sich zu regenerieren." erklärte die grünhaarige, welche nun die gleiche Kluft wie die beiden Cherubim an hatte.

"Gibt es dabei Betäubung?" fragte Maya mit einem leichten Zittern in der Stimme, welche schon fast einen flehenden Unterton hatte. Imiel kicherte wieder, sehr zum Unbehagen der jungen Computerfachfrau. "Nein, die gibt's nicht. Ist aber auch nicht notwendig. Es wird weder wehtun, noch wird auch nur ein Tropfen Blut fließen. Spritzen oder irgendwelche Schläuche und Infusionen gibt's auch nicht." meinte sie lächelnd. Auch wenn Maya noch nervös war, so beruhigte sie sich bei diesen Worten zusehends.

Nun war es Armisael die sich an die drei wandte. "Also, der Eingriff ist an sich eine simple Sache. Imiel wird drei mikroskopisch kleine Splitter ihrer Sphäre ablösen, die wir euch dann in den Bauchraum einsetzen. Es wird sich dann innerhalb von drei Tagen eine dünne Gewebsschicht um den Splitter bilden, die mit der Sphäre weiter wachsen wird. Die Sphäre selbst wird dann in der kleinen Spalte zwischen Magen und Dickdarm liegen und euch von dort aus mit Energie versorgen sobald sie den Endlosumwandlungsprozess gezündet hat. Da ihr zu dritt seid, wird das wohl in den

nächsten vier Tagen der Fall sein..." "Was? So schnell?" unterbrach sie Ritsuko, die immer noch an die sechs Monate dachte, die ins Land gehen würden wenn sie nur zu zweit wären. "...ja so schnell wie gesagt, die Geschwindigkeit potenziert sich drastisch. Wenn sie zu viert wären, könnten wir die OP gar nicht durchführen, da die Sphären wachsen würden, kaum das sie mit ihrem Gewebe in Kontakt kommen würden. Sie wären nach nur drei Minuten Pflaumengroß. Egal, wie dem auch sei, die Operation wird schnell, schmerzlos und ohne Blut von staten gehen, wie Imiel schon gesagt hat. In nicht mal einer Stunde werdet ihr in der Kaffeeteria sitzen und euch die Bäuche voll schlagen." erklärte die blonde. "Ahm...ich glaub nicht das ich danach Hunger haben werde..." murmelte Maya leise und mit leichter Resignation in der Stimme, was die drei Engel zum Grinsen brachte. "Oh doch, das wirst du. Um ehrlich zu sein wirst du sogar solchen Hunger haben das du an gar nichts anderes als ans Essen denken kannst. Die Sphäre wird Energie zum Wachsen benötigen, sehr viel Energie. Und da sie diese noch nicht selbst erzeugen kann, wird sie sich die von euren Körpern holen. Da eure Körper Energie durch die Konsumierung von Nahrung erzeugen, werdet ihr sprichwörtlich alles essen was euch vor die Nase gesetzt wird, für mindestens die nächsten 42 Stunden. Mal sehen ob fünf Köche pro Person reichen werden..." kam es kichernd von Imiel, welche sich grad die drei als Chibis vorstellte, die sich mit ungebremster Effektivität alles in den Rachen schaufelten, was sie greifen konnten.

Maya, Rei und Kati konnten nur entsetzt dreinblicken. Essen ohne Ende? Das konnte doch mit keiner Diät vereinbar sein! Rei die, auch wenn sie es nie offen sagen würde, sehr stolz auf ihre gute Figur war, machte ihrem Entsetzen auch schnell Luft. "Aber das, das geht doch nicht! Ich will doch nicht als Mops durch die Ewigkeit wandeln!" Von Seiten der beiden anderen 'Patientinnen' wurde bekräftigend genickt. Langsam aber sicher wurde es den drei Engeln zu dumm und auch Ritsuko und Michel kamen nicht um den Gedanken drum rum das sie nur versuchten Zeit zu schinden. Trotzdem ließ sich Imiel auf diese Frage ein. "Ich glaub nicht das ihr euch darum sorgen machen müsst. Fett ist auch Energie und euer Körper wird jedes Joule benötigen. Ihr werdet nichts ansetzen. Eher werden wir dafür sorgen müssen dass ihr nicht ins Untergewicht geratet. Und nun Ruhe, ich will heut noch fertig werden." meinte die Cherubim energisch und erstickte so jedes weitere Kommentar im Keim. zumindest hatte ihre kleine Erklärung dafür gesorgt dass die drei nun nicht mehr dem Horror eines XXL-daseins entgeensehen mussten.

"Lasst uns beginnen." war alles was Zeruel mit sanfter und beruhigender Stimme sagte, ehe er sich neben die Liege von Maya stellte. Imiel war sogleich bei ihm und blickte auf die nervöse Computerfachfrau. In ihren rehbraunen Augen konnte sie leicht die Furcht vor dem Ungewissen erkennen. "Hab keine Angst, beruhig dich und lass dich gehen. Dir wird nichts geschehen, das schwöre ich dir." Noch während die wunderschöne Cherubim sprach, konnte man das unverwechselbare Leuchten auf ihrem Brustbein erkennen, dann teilte sich die Haut und die perfekt runde Sphäre wurde sichtbar. Ihr sanftes, rotes Leuchten erfüllte den Raum und hüllte alles in einen Hauch von Rosé. Maya blickte mit schimmernden Augen auf die Kugel auf Imiels Brust, nie zuvor hatte sie eine Aktive S2 aus dieser Nähe gesehen. Sie ließ sich von dem leichten Pulsieren der rot-orangen Kugel gefangen nehmen, konzentrierte sich nur darauf. Nie zuvor hatte sie so etwas schönes und perfektes gesehen wie dieses Juwel, so voller Leben. Stark, unbändig, der Materie gewordene Wunsch nach Ewigkeit. Ihr Herzschlag wurde ruhig und ihre Gedanken kamen zur Ruhe als sie ihre Augen auf die

Sphäre fixiert hatte. Allein der Gedanke einen solch wunderschönen Schatz auch bald in sich zu tragen, ließ sie innerlich vor Freude aufseufzen. Ihre Augen weiteten sich kurz als die Sphäre aufleuchtete und ein helles, nahezu perfekt weißes Licht verbreitete. Imiels sanfte Hände hoben sich der Kugel entgegen und verharrten vor ihr, formten eine Schale. Noch einmal wurde das Leuchten intensiver, ehe sich die Lichtquelle teilte. Nach wenigen Sekunden nahm das Licht wieder ab und man konnte sehen das ein kleiner glühender Punkt über Imiels Händen schwebte, fast wie ein Funke der grad dem Lagerfeuer entsprungen ist. "Das Maya, ist gleich dein zweites Herz, die Quelle deiner bald ewig währenden Jugend." meinte Imiel mit einem andächtigen Ton, ehe sie den glühenden Funken in Zeruels bereitstehende Hände gab.

Vorsichtig nahm er den winzigen Splitter entgegen, wie auch schon bei Imiel, so schwebte dieser frei über seinen Händen in der Luft und verbreitete ein mystisches Licht.

Langsam drehte er sich zu Maya, welche immer noch gebannt auf den Splitter blickte. Imiel löste den Bindegürtel an Mayas Yukata und entblößte ihren schönen Bauch indem sie die beiden Seiten der weißen Robe zur Seite schob. "Bitte erschrick nicht, es wird zwar nicht weh tun, aber es könnte sich seltsam anfühlen." meinte Zeruel nur, ehe er den Splitten langsam auf Mayas Haut sinken ließ.

Die braunhaarige spürte wie die Stelle leicht warm wurde, ehe sie anfang ein wenig zu kribbeln. Als der Splitter dann auf ihrer Haut aufsetzte, war es als hätte man einen tropfen kaltes Wasser auf ihren Bauch gespritzt. Es kitzelte zwar, aber die Engel hatten nicht gelogen: es tat nicht weh. Auch als Zeruel seine nun leuchtenden Hände über den Splitter legte und ihn mittels seiner Energie in ihren Körper trieb, spürte sie nichts unangenehmes, im Gegenteil, die Hände des alten Seraphim waren Warm und Weich, es fühlte sich angenehm an.

Als der Seraphim seine Hände wieder von ihrem Bauch nahm, konnte man sehen das es unter ihrer Haut leicht rötlich glühte, wie bei einer Hand, mit der man eine Lampe umfasst hielt. Maya bemerkte gar nicht wie die drei Engel und auch Kati ihre Augen auf den Mehrfachspektralmodus umstellten. 32 Iren und drei paar Normale Augen, welche dem Prozess nun mittels der flachen Röntgenapparatur beiwohnten, blickten in Mayas Bauchraum. Sie konnten zusehen wie der Splitter tiefer wanderte und sich letztendlich unter Mayas Magen einnistete. Maya selbst fühlte mehr als das sie sah, immerhin konnte sie von ihrer Position nicht auf das Display der Anlage blicken.

"Es verändert jetzt schon ihren Nervenfluss im Bauchraum, ich kann auch die Energie sehen die der Splitter absorbiert. Mein Gott, der lutscht sie ja förmlich aus." kam es erstaunt von Kati, die alles genau beobachtete. Imiel nickte bestätigend. "Scheinbar haben wir den Energiebedarf ein wenig unterschätzt, bei der Rate werdet ihr wohl auch auf Traubenzuckerpräparate angewiesen sein." Ritsuko und Michel verstanden sofort. Noch während Imiel sprach, klingelte die Wissenschaftlerin bei der Krankenstation durch. "Hier Akagi. Wir brauchen sofort Nährlösung T-2-Gluko, macht 600 Einheiten bereit...nein ich scherze nicht...ja ich weiß wie teuer das Zeug...ja auch wie wirksam...ja geht's denn noch? Ich bin hier die Chefärztin in dem Laden, also macht was ich sage...exakt. Wiederhören!" Michel konnte nur grinsen angesichts dieser Szene. ihm war sofort klar dass die drei Damen sicher eine enorm Leistungsstarke Nährlösung benötigen würden, ebenso wie die Tatsache dass kein Arzt diese spezielle Nährlösung die Ritsuko haben wollte, einfach so in diesen Mengen rausrückt. Besagtes Produkt war nämlich mit abstand das Beste auf dem Markt, schon allein weil es eine Wirkgeschwindigkeit von nur wenigen Minuten hatte. Eine Einheit war

ausreichend um einen normalen Menschen innerhalb von drei Minuten mit dem kompletten Tagesbedarf an Vitaminen und Nährstoffen voll zu pumpen, dementsprechend teuer war diese Substanz dann auch. Trotzdem war ihm klar das es wohl grad nicht anders ging, bestätigtem ihm doch grad vier Personen die Dringlichkeit dieser Aktion, welche zehn mal besser erkennen konnten was einem Menschen fehlte, als er mit seinen drei Dokortiteln. "Michel, könntest du mir einen Gefallen tun?" kam es auf einmal von einer der Liegen, Katarina hatte sich zu ihm gedreht. "Was darf's denn sein kleine?" fragte er zurück. Kati deutete nur auf die Tür zur Veranda und sagte "Sag doch mal einem da draußen bescheid das sie Sanji einen Großauftrag geben sollen. Jetzt wo ich das so sehe glaub ich gern das wir regelrecht fressen werden." Damit legte sie sich wider grade auf die Liege, keine Widerrede seitens des Generalarztes zulassend. Selbiger runzelte zwar ein wenig die Stirn, aber kurz darauf lachte er und tat wie ihm gesagt. Drei Minuten später war Shinji instruiert und sorgte dafür das Sanji ordentlich ins rotieren kam.

Ok, lasst das große Fressen beginnen. Ich warne schonmal vorab das sich die nächsten Kapitel nicht für ernährungsbewusste Teitgenossen eignen.

Das nächste kapi heisst: Fressflash Part II

JETZT macht der Kapitelname doch schon mehr Sinn, oder?

Kommis und Omakes sind gern gesehen, also immer her damit.

Anregungen, Kritik, N²-Minen oder sogar Lob an: erdmannmrgth@aol.com

Ich warte gespannt auf eure Reaktionen.

Und damit wir die grad erst gegründete Tradition nicht außer acht lassen, hier der neueste CHUCK NORRIS-Witz

Wenn Bruce Banner wütend ist, wird er zum Hulk - Wenn Hulk wütend ist, wird er zu CHUCK NORRIS!

hehehehehehe~

Man liest sich

Ryousanki